

Rapture

Von -shiyuu

Kapitel 15:

Der nächste Morgen wollte und wollte einfach nicht anbrechen. Nach dem Bad war er mit Hiro ins Wohnzimmer gegangen, hatte ihn in den Arm genommen und zugedeckt und nicht losgelassen. An Schlafen war für ihn eh nicht zu denken, aber er war froh, dass wenigstens Hiro ein wenig Ruhe fand. Irgendwie hatte er sich den Abend und vor allem die Nacht ganz anders vorgestellt, aber er versuchte so wenig wie möglich daran zu denken. Hiro war der Letzte, der dafür etwas konnte.

Endlich wurde es hell, aber die erhoffte Erleichterung blieb aus. Yan fühlte sich immer noch verdammt beschissen und am liebsten hätte er die Zeit zurück gedreht und das alles ungeschehen gemacht, irgendwie, aber das konnte er nicht. Also saß er einfach weiter da und sah aus dem Fenster. Er wandte den Blick erst wieder ab, als Hiro sich in seinen Armen leicht regte, und als er zu ihm runter sah, starrten ihn zwei traurige Augen entgegen. Er war froh, dass der Jüngere wach war, aber er konnte nicht mal lächeln, wurde die Situation doch von den Geschehnissen des gestrigen Abends überschattet. Wäre das doch bloß alles nicht passiert...

Hiro sah wieder weg und drückte sich mehr an ihn. Einen Augenblick war es vollkommen still, bis dann ein Schluchzen ertönte, das eigentlich so leise war, und doch wirkte es, als würde es doppelt und dreifach von den Wänden widerhallen. Ein kalter Schauer lief ihm über den Rücken, doch das kleine traurige Schluchzen war erst der Anfang. Plötzlich fing Hiro an unerbitterlich zu weinen und er krallte sich regelrecht an ihm fest, als hätte er Angst, dass Yan jetzt einfach aufstehen und gehen würde, ihn allein ließ.

„Es tut mir leid...“, flüsterte er mit erstickter Stimme. „I-ich... wollte das nicht... Ich... E-er kam einfach her u-und...“

Yan strich ihm leicht über den Schopf. „Shhhh... Du brauchst nichts zu sagen. Es ist... Es ist okay... Shhh...“ Eigentlich war gar nichts okay. Das einzige Verständliche an der ganzen Sache war, dass Hiro jetzt so reagierte. Und es war auch mehr als verständlich, dass er jetzt nicht sofort aufhören konnte zu weinen, auch wenn Yan ihn so nicht gern sah. Jetzt musste er einfach für ihn da sein und das würde er.

„I-ich will das n-nicht mehr. Ich will... nicht mehr... I-ich kann nicht mehr mit ihm...“

Yan schüttelte den Kopf und schlang seine Arme mehr um Hiro. „Das musst du doch auch nicht.“ Hiro weinte einfach weiter und Yan biss sich auf die Unterlippe. In so was war er echt noch nie gut gewesen.

Eine Weile saß er einfach nur stumm da und strich leicht über Hiros Haare, überlegte dabei fieberhaft, was er nun machen sollte, aber ihm wollte einfach nichts einfallen.

Auf gar keinen Fall aber konnte er Hiro jetzt hier lassen. Auch wenn er bei ihm blieb, würde das nichts daran ändern, was in seinem Schlafzimmer passiert war. Hiro musste hier weg und das am besten so schnell wie möglich.

„Soll ich dich zu deiner Mutter bringen?“, fragte Yan leise und beinahe augenblicklich krallte Hiro sich mehr an ihm fest, schüttelte vehement den Kopf.

„Nein, bloß nicht...“, flüsterte er und drückte sich noch mehr an ihn. Yan spürte, wie verkrampft er unter der Decke lag.

„A-aber... du musst bei mir bleiben...“

Yan nickte leicht, hauchte ihm einen Kuss auf den Schopf. „Dann packen wir jetzt ein paar Sachen zusammen und du kommst mit zu mir, okay?“

Hiro sagte nichts, doch Yan wusste, dass es okay war. Und es war jetzt das einzig Richtige.

Es dauerte noch eine ganze Weile, bis Yan sich von Hiro lösen und ins Schlafzimmer gehen konnte, wo er als erstes angewidert alle Spuren, die Taiki hinterlassen hatte, entsorgte. Er versuchte gar nicht weiter darüber nachzudenken, da es jetzt an ihm war Hiro zu trösten und das konnte er nicht, wenn er sich über diesen Kerl aufregte, also griff er einfach ein paar Sachen aus dem Schrank, stopfte sie in einen Rucksack und ging dann zu Hiro zurück, legte ein paar Kleidungsstücke neben ihn auf das Sofa und hauchte ihm einen Kuss auf die Stirn. Er wollte Hiro beim Anziehen helfen, aber da sträubte sich der Kleinere und raffte sich auf, wollte das allein schaffen.

Yan setzte sich also hin und sah ihm zu, betrachtete besorgt die blauen Flecken an seinen Handgelenken und Oberschenkeln, sagte aber nichts dazu, wandte sogar wieder den Blick ab. Hiro sagte zwar nichts, aber er merkte, dass ihm das unangenehm war jetzt so von ihm angestarrt zu werden.

„So... fertig...“, murmelte Hiro dann und Yan stand auf, musste ihn jetzt einfach noch mal umarmen, bevor sie sich auf den Weg machten. Hiro schmiegte sich auch gleich an ihn und schloss die Augen, genoss es richtig, dass er jetzt für ihn da war.

Yan biss sich auf die Unterlippe. Schon vor einigen Stunden hatte er daran gedacht, aber er überlegte, ob es gut war Hiro jetzt danach zu fragen. Er kannte seine Antwort. Und trotzdem... er wollte es wenigstens versucht haben.

„Sag mal... wollen wir nicht erst noch zum Arzt? Oder... zur Polizei...“

Wie erwartet schüttelte Hiro den Kopf. „Nein, das... er hat... mit... diesmal u-und... l-letztes Mal...“

Yan nickte verstehend, wollte ihn nicht weiter quälen. „Ist okay.“, flüsterte er und drückte ihn noch einmal an sich, ehe er sich von ihm löste. „Dann lass uns los.“

Während der Fahrt schwiegen sie und Yan war das irgendwie unangenehm. Am liebsten hätte er Hiro irgendwie auf andere Gedanken gebracht, aber dass er das nicht konnte, wusste er selbst.

Als sie endlich bei ihm ankamen, war er schon erleichtert, denn jetzt konnte er Hiro wenigstens wieder umarmen und an sich drücken und ihm so zeigen, dass er da nicht allein durch musste.

„Magst du was essen? Ich bestell uns was...“, sagte er, als er gerade die Tür aufschloss und auf Hiros Nicken hin, verschwand er erst mal in der Küche. Hiro folgte ihm, blieb dann aber noch in der Tür stehen und starrte auf den gedeckten Tisch. Yan bemerkte das und lächelte leicht.

„Hiro, das... ist schon gut...“, versuchte er ihn zu beruhigen, aber der Schwarzhaarige

schien trotzdem so was wie ein schlechtes Gewissen zu bekommen.

„Können wir das nachholen?“

Yan sah ihn an, dann wurde sein Lächeln breiter und er nickte. „Hai, sicher. Gern sogar.“ Er zögerte kurz, drückte ihm dann aber einen Kuss auf die Lippen. „Geh du schon mal ins Wohnzimmer und ich ruf den Lieferservice an, ja?“

Hiro nickte leicht und verschwand. Yan sah ihm hinterher und rührte sich eine ganze Weile nicht, dann griff er zum Telefon.

Zwei Pizzen und eine Stunde Schmusen später ging es Hiro schon wieder besser, zumindest ein wenig. Es war definitiv gut gewesen ihn mit herznehmen und Yan hatte nicht vor, ihn so bald wieder weg zu lassen.

Er betrachtete den Kleineren ein wenig und lächelte leicht. Er war froh ihn hier zu haben, sehr froh. Aber er hatte nicht das Gefühl, dass Hiro sich grade sonderlich wohl fühl. Das konnte an dem liegen, was passiert war, aber Yan machte sich viel zu viele Gedanken. Vielleicht war es ja wegen ihm.

„Was ist los?“, fragte er leise und strich ihm vorsichtig ein paar Haare aus dem Gesicht. Hiro zögerte, setzte sich dann aber auf und sah auf seine Hände. „Findest... findest du mich jetzt abstoßend?“

Yan sah ihn geschockt an. Dachte er so was wirklich?

„Hör auf damit... Ich empfinde noch genauso wie vorher für dich. Egal, was Taiki gemacht hat...“

„Und...“ Jetzt sah er ihn doch wieder an, kam sogar dichter an ihn ran gerutscht. „Wie empfindest du?“

Yan lächelte. „Ich glaub, das weißt du...“, sagte er, legte eine Hand an Hiros Wange und küsste ihn sanft. Er löste den Kuss jedoch schnell wieder, da er Hiro nicht zu sehr auf die Pelle rücken wollte, doch der Kleinere kletterte auf seinen Schoß, drückte sich ganz eng an ihn und begann einen neuen Kuss.

Davon war Yan ziemlich überrascht, doch er würde einen Teufel tun und Hiro jetzt von sich stoßen. Er legte seine Arme um ihn und strich ihm leicht über den Rücken.

Sie küssten sich eine Weile, dann löste Hiro sich wieder und sah ihn an.

War er von Hiros plötzlichem Verlangen nach Küssen schon überrascht gewesen, so war er bei dem, was dann kam, mehr als nur geschockt.

„Schlaf mit mir...“

Ich weiß, das ist ein ziemlich mickriges Kapitel, aber ich habe hier bewusst den Cut gesetzt. Soll ja spannend bleiben, nicht? *g*